

Lebensqualität in deutschen Städten – Auszug der Umfrageergebnisse

Autorin: Nancy Schöne, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Hintergrund und Studiendesign

Gegenstand der Studie zur Lebensqualität in deutschen Städten ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 15 deutschen Städten durch deren Einwohner. Die Federführung der Studie liegt bei der AG Koordinierte Umfrage des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde im Jahr 2021 durch das Institut für angewandte Kulturforschung GmbH & Co. KG (IFAK) durchgeführt.

Die Befragung erfolgte in Anlehnung an die EU-weit durchgeführte „Urban Audit Studie“ (Flash-Eurobarometer „Urban Audit“). Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt sowie einem Vergleich der Städte untereinander. Die Umfrage wurde bereits in den Jahren 2006, 2009 (ohne Dresden), 2012, 2015 und 2018/19 mit zumeist identischen Fragen durchgeführt.

Erhebungsmethodisch handelt es sich bei der aktuellen Studie erstmalig um eine Befragung per Selbstausfüller (Papier beziehungsweise Online). In den vorhergehenden Jahren wurde die Erhebung als telefonische Befragung via CATI (Computer Assisted Telephone Interview) durchgeführt. Hintergrund für diesen Methodenwechsel ist die zunehmend schlechte Erreichbarkeit vor allem der jüngeren Zielgruppe, da diese Personen meist nicht über eine Festnetznummer verfügen. Eine Telefonstichprobe für diese Studie muss jedoch aus regional verorteten Festnetznummern bestehen. Ein Vorteil der Umstellung auf eine Selbstausfüllerbefragung ist, dass die Grundgesamtheit durch die Stichprobe besser abgebildet werden kann. Jedoch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 2021 mit den früheren Befragungen zur „Lebensqualität in Städten“ nur noch eingeschränkt möglich. Durch die Methodenumstellung gibt es keine Effekte mehr durch Interviewer. Zu diesen Effekten zählen sowohl positive (zum Beispiel Anleitung und Motivation zur Teilnahme an der Befragung) als auch negative (zum Beispiel erwünschtes Antworten).

Die Stichprobe wurde in den teilnehmenden Städten zufällig aus allen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen ab einem Alter von 16 Jahren gezogen. Diese Bruttostichprobe variiert je nach angestrebter Rücklaufanzahl (Nettostichprobe) unabhängig von der Größe der Stadt. Für Dresden wurde eine Mindestanzahl von 800 ausgefüllten Fragebögen angestrebt. Die teilnehmenden Städte mit der jeweils zugehörigen realisierten Nettostichprobe sind in Tabelle 1 aufgeführt. Der durchschnittliche Rücklauf liegt bei 40 Prozent.

Der Erhebungszeitraum erstreckte sich vom 22. September bis 11. November 2021. Alle zu befragenden Personen bekamen per Post einen Fragebogen sowie einen Link beziehungsweise QR-Code, mit der Möglichkeit online an der Befragung teilzunehmen, zugeschickt.

Tabelle 1: Nettostichprobengrößen der teilnehmenden Städte

Stadt	Nettostichprobe	Stadt	Nettostichprobe
Aachen	1.075	Mannheim	1.124
Braunschweig	1.298	Neuss	800
Dresden	870	Osnabrück	832
Freiburg	835	Recklinghausen	1.245
Ingolstadt	760	Saarbrücken	765
Kassel	689	Siegen	1.312
Koblenz	845	Würzburg	914
Konstanz	816	Insgesamt	14.189

Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt erstellt durch IFAK

Im Folgenden werden einige Faktoren zur Lebenszufriedenheit in den Städten miteinander verglichen. In der aktuellen Erhebung ist Dresden die mit Abstand einwohnerreichste Stadt unter den befragten Städten. Viele Umstände und Bedingungen sind in großen Städten anders, beispielsweise ist der Öffentliche Personennahverkehr tendenziell besser ausgebaut,

wohingegen die Luftqualität im Durchschnitt eher schlechter ist. Dies sollte bei der Interpretation der Ergebnisse immer beachtet werden.

Ergebnisse

Um die Sachverhalte und Gegebenheiten in den Städten zu bewerten, wurde den Befragten für die meisten Fragestellungen eine Antwortskala vorgegeben. Dabei handelt es sich zum einen um eine Skala zur Zufriedenheit mit den Ausprägungen „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“, „eher unzufrieden“ und „überhaupt nicht zufrieden“. Zum anderen gibt es eine Zustimmungsskala, bei der sich die Umfrageteilnehmer zwischen den Antwortmöglichkeiten „stimme sehr zu“, „stimme eher zu“, „stimme eher nicht zu“ sowie „stimme überhaupt nicht zu“ entscheiden konnten. In der folgenden Auswertung werden häufig zwei der Antwortmöglichkeiten zusammengefasst, so dass es jeweils eine positive („zufrieden“, „stimme zu“) und eine negative Stimme („unzufrieden“, „stimme nicht zu“) gibt.

Öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen

Die meisten öffentlichen Orte, Einrichtungen und Dienstleistungen in Dresden werden von der Mehrheit der Befragten positiv bewertet (Abbildung 1). Insbesondere mit den kulturellen Einrichtungen sind sehr viele (87 Prozent) Bewohner der Stadt zufrieden. Im Städteranking belegt Dresden hier den ersten Platz, gefolgt von Kassel, Freiburg und Braunschweig (80 bis 83 Prozent zufriedene Stimmen). Auch die Grünflächen, die öffentlichen Flächen, der öffentliche Nahverkehr sowie die Gesundheitsversorgung stoßen auf viel Zufriedenheit bei den Dresdnerinnen und Dresdnern. Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs ist Dresden in der aktuellen Studie Spitzenreiter im Städtevergleich mit 81 Prozent zufriedenen Bewohnerinnen und Bewohnern. Auch in Freiburg wurde der Nahverkehr mit 79 Prozent positiven Stimmen sehr gut bewertet. Etwas abgeschlagen in diesem Themenbereich ist Siegen, wo fast die Hälfte der Befragten (47 Prozent) unzufrieden mit dem öffentlichen Nahverkehr ist. Ein relativer Vergleich der Platzierungen in den letzten Jahren lässt einen Zeitvergleich unabhängig vom Methodenwechsel zu. Auch nahmen an den zurückliegenden Befragungen vergleichbar große Städte teil (zum Beispiel Nürnberg, Düsseldorf und Stuttgart). So belegte Dresden bereits in den Erhebungen 2015 und 2018 den ersten Platz bei den Themen öffentlicher Nahverkehr und kulturelle Einrichtungen. Auch die Grünflächen belegten in früheren Befragungen einen der vorderen Plätze (2015: dritter Platz, 2018: vierter Platz).

Wie bereits in den vorhergehenden Studien konnten Sportanlagen und die Bildungseinrichtungen in Dresden am wenigsten überzeugen; nur 45 beziehungsweise 34 Prozent bewerteten diese positiv. Jedoch entfällt bei beiden Bereichen ein sehr großer Anteil auf die Antwortkategorie „kann ich nicht beurteilen“ (Sportanlagen: 36 Prozent, Bildungseinrichtungen: 48 Prozent). Werden nur die Fälle betrachtet, die ein Urteil abgegeben haben, so liegt die Zufriedenheit mit den Sportanlagen bei 71 Prozent und die mit den Bildungseinrichtungen bei 65 Prozent. Im Städteranking fällt die Zufriedenheit der Dresdnerinnen und Dresdner (inklusive derer, die es nicht beurteilen können) mit den Schulen leicht unterdurchschnittlich aus. In Ingolstadt (44 Prozent) und Würzburg (42 Prozent) gibt es die meisten Zufriedenen, was die Bildungseinrichtungen angeht. Besonders unzufrieden zeigen sich die Befragten in Aachen (27 Prozent).

Sehr hohe Zufriedenheit mit den kulturellen Einrichtungen in Dresden

Sportanlagen und Bildungseinrichtungen schneiden in Dresden eher schlecht ab

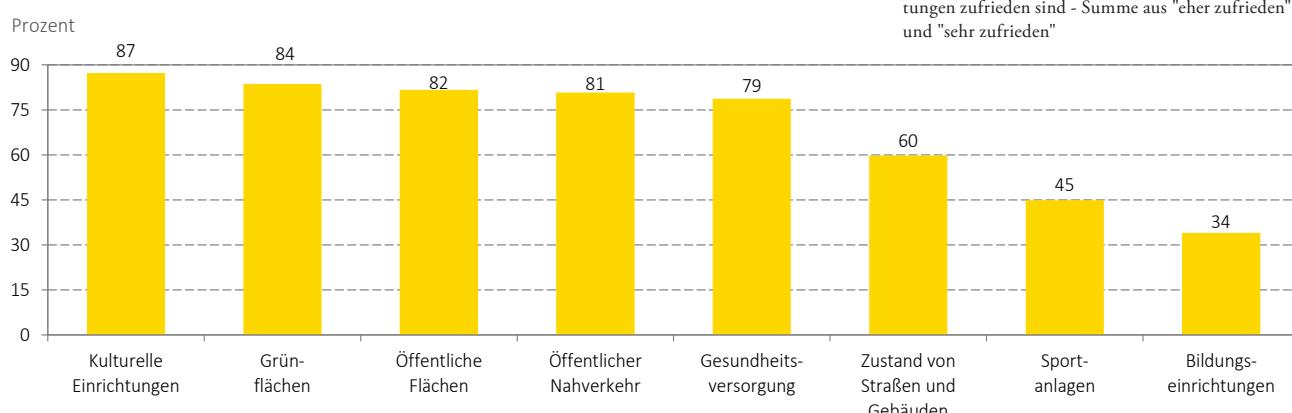


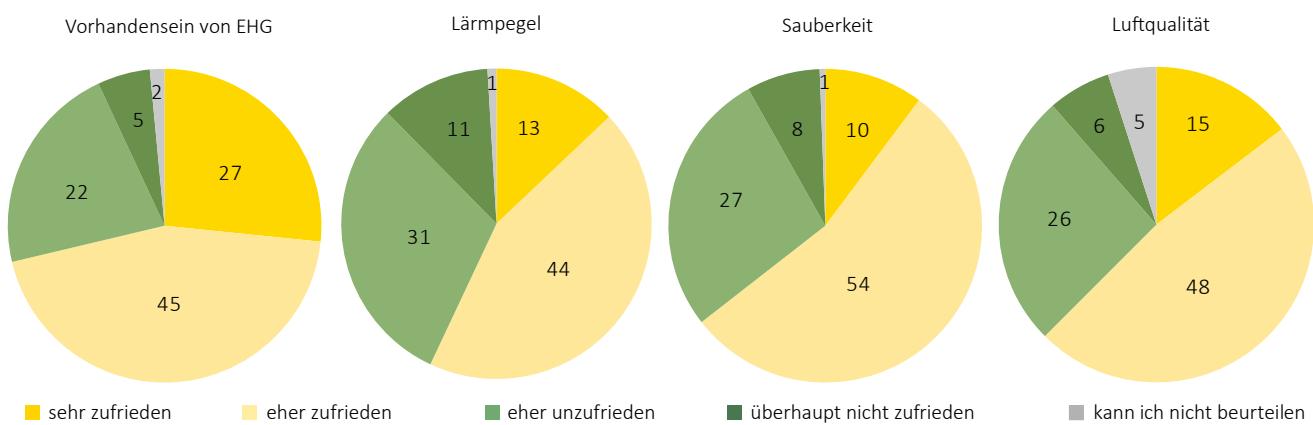
Abbildung 1: Anteil der Befragten in Dresden, die mit den jeweiligen öffentlichen Einrichtungen/Dienstleistungen zufrieden sind - Summe aus "eher zufrieden" und "sehr zufrieden"

Örtliche Gegebenheiten

Viele Zufriedene beim Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften

Unter den zu bewertenden örtlichen Gegebenheiten schneidet in Dresden das Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften (EHG) mit 71 Prozent zufriedenen Befragten am besten ab. Im Städtevergleich befindet sich Dresden in dieser Kategorie eher im Mittelfeld mit einem Wert leicht über dem Durchschnitt. Besonders hoch ist die Zufriedenheit mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften in Konstanz (82 Prozent positive Bewertungen) und Mannheim (77 Prozent). Mit der Luftqualität und der Sauberkeit in Dresden sind die Befragten zu jeweils knapp zwei Dritteln zufrieden. Im Städtevergleich werden die Sauberkeit über- und die Luftqualität unterdurchschnittlich positiv bewertet. Mit dem Lärmpegel sind nur 57 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner zufrieden und auch im Vergleich mit den anderen Städten liegt Dresden hier auf einem der hinteren Plätze.

Abbildung 2: Einschätzung der örtlichen Gegebenheiten in Dresden in Prozent



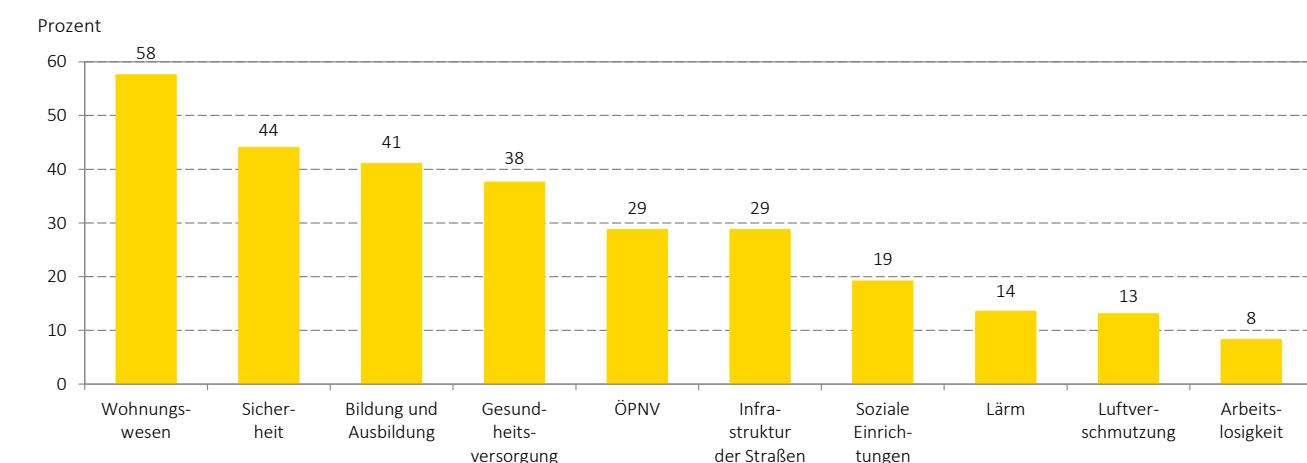
Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

Wichtigste Themen in der Stadt

Wohnungswesen in allen Städten das wichtigste Thema

Neben der Zufriedenheit mit den bisher genannten Faktoren sollten die Befragten die drei wichtigsten Themen für ihre Stadt aus einer Liste auswählen. In Abbildung 3 sind die Themen sortiert nach der Häufigkeit ihrer Nennung. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Rangfolge der ausgewählten Themen in Dresden mit der über alle Städte hinweg übereinstimmt, wohingegen sich zwischen den einzelnen Städten größere Unterschiede zeigen. In den meisten Städten – und so auch in Dresden – wurde das Thema Wohnungswesen am häufigsten ausgewählt. Auch die Sicherheit ist von großer Bedeutung, in den Städten Saarbrücken, Neuss, Mannheim, Recklinghausen und Siegen belegt dieser Themenbereich den ersten Platz. Lärm, Luftverschmutzung und Arbeitslosigkeit scheinen sowohl in Dresden als auch in den meisten anderen Städten eine eher geringere Bedeutung zu haben.

Abbildung 3: Die wichtigsten Themen in Dresden (drei Nennungen möglich)



Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

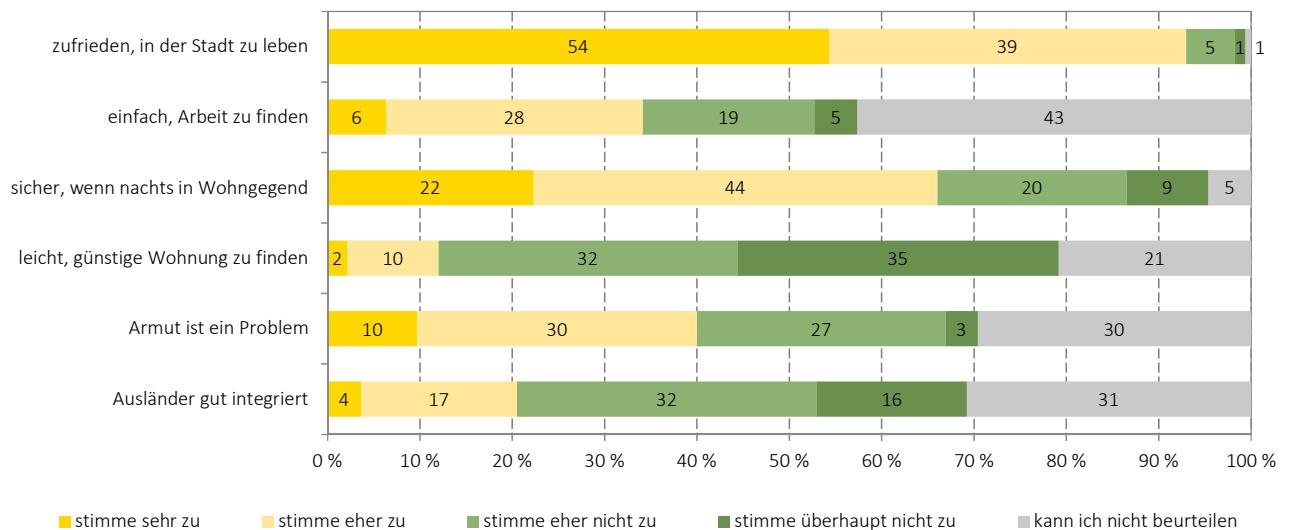
Lebens- und Wohnqualität

Anhand ausgewählter Indikatoren kann man sich einen Überblick über die Lebens- und Wohnqualität in Dresden verschaffen (Abbildung 2). In vielen Bereichen überwiegen die zufriedenen Bürgerinnen und Bürger, in einigen scheint es jedoch Verbesserungspotenzial zu geben.

Insgesamt fühlen sich die Dresdnerinnen und Dresdner sehr wohl in ihrer Stadt, denn 93 Prozent gaben an, dass sie zufrieden damit sind, in Dresden zu leben. Der Durchschnitt der zustimmenden Antworten über alle Städte hinweg beträgt 90 Prozent, wobei die Menschen in Freiburg mit 96 Prozent tendenziell am zufriedensten sind; Saarbrücken hat mit 85 Prozent die wenigsten positiven Stimmen bei dieser Frage. Ungefähr ein Drittel der Befragten in Dresden findet, dass es einfach ist, eine Arbeit zu finden und immerhin zwei Drittel fühlen sich nachts in ihrer Wohngegend sicher. Nur zwölf Prozent geben an, dass es leicht sei, eine günstige Wohnung zu finden. Bei den drei letztgenannten Kriterien liegt Dresden im Städtevergleich jeweils fast genau im Mittel. Beim Thema bezahlbarer Wohnraum schneiden Freiburg und Konstanz besonders schlecht ab mit jeweils zwei Prozent positiven Stimmen. Das Thema Armut ist für 40 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner ein Problem, womit auch hier Dresden im Mittelfeld unter allen befragten Städten liegt. Besonders hoch wird die Armutssproblematik in Saarbrücken (70 Prozent) und Mannheim (61 Prozent) eingeschätzt, in Ingolstadt (26 Prozent) dagegen relativ gering. Bei der Aussage, dass Ausländer gut in der Stadt integriert sind, bildet Dresden mit Abstand das Schlusslicht mit nur 20 Prozent zustimmenden Aussagen. Der Mittelwert über alle Städte liegt hier bei 32 Prozent Zustimmung, besonders hohe Werte weisen Konstanz (43 Prozent) und Aachen (40 Prozent) auf.

Befragte in Dresden fühlen sich wohl in ihrer Stadt

Abbildung 4: Indikatoren zur Lebens- und Wohnqualität in Dresden



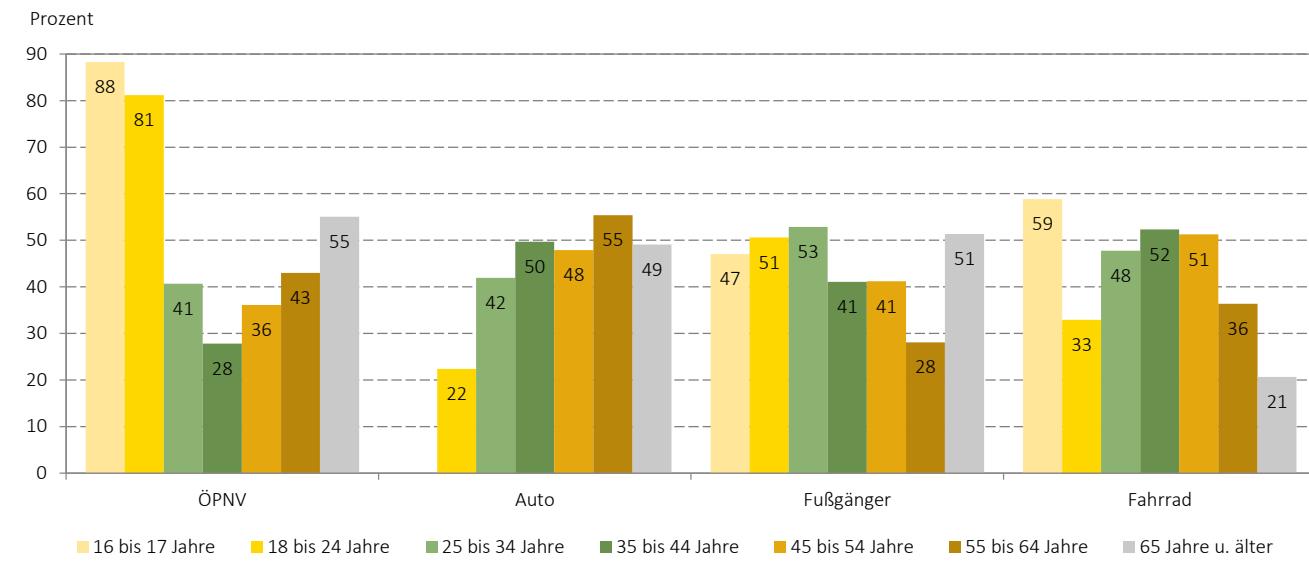
Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

Verkehrsmittelnutzung

Bei der Frage nach der Verkehrsmittelnutzung konnten die Befragten bis zu zwei Verkehrsmittel angeben, die sie an einem normalen Tag am häufigsten nutzen. Analog zur hohen Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr in Dresden wird auch der ÖPNV mit 47 Prozent am häufigsten genutzt. Auf Platz zwei folgen das Auto und zu Fuß gehen mit jeweils 45 Prozent, Fahrradfahren gab immerhin 39 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner als regelmäßiges Fortbewegungsmittel an. In Abbildung 5 sind die Nutzungshäufigkeiten der vier eben genannten Fortbewegungsmöglichkeiten nach Altersgruppen aufgeschlüsselt. Der ÖPNV wird am häufigsten von den jüngeren Altersgruppen bis 24 Jahre genutzt, in den mittleren Altersgruppen geht die Nutzungshäufigkeit stark zurück und steigt dann mit zunehmendem Alter wieder an. Das Auto nutzen häufig Personen in den Altersgruppen ab 35 Jahren. Fahrradfahren ist vor allem in der jüngsten Altersgruppe sehr beliebt, aber auch von Menschen im Alter zwischen 25 und 54 Jahren gaben das Fahrrad häufig als eines der Hauptfortbewegungsmittel an.

ÖPNV wird am häufigsten genutzt

Abbildung 5: Häufig genutzte Verkehrsmittel in Dresden nach Altersgruppen



Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

Stadtverwaltung

Hoher Antwortausfall bei Themen rund um die Stadtverwaltung

Auffällig beim Thema Stadtverwaltung ist die hohe Zahl an Befragten, die keine Angabe zu den einzelnen Fragen gemacht haben, insbesondere im Vergleich zur letzten Befragung. Dieser Antwortausfall liegt in Dresden bei der Frage nach dem verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Mitteln sogar bei 50 Prozent (2018: neun Prozent). Dies könnte ein Effekt sein, der sich aus dem Wegfall der persönlichen Interviews ergibt, bei denen die Befragten sich durch Erläuterungen und Beispiele der Interviewenden eher ein Urteil zutrauen. Da die Anteile der Antwortausfälle in allen Städten sehr hoch sind, bei den einzelnen Fragen jedoch auch unterschiedlich, betrifft die folgende Auswertung nur diejenigen, die sich ein Urteil zutrauen.

Die Bewertung der Dresdner Stadtverwaltung fällt durchwachsen aus. Am besten wurde die Verfügbarkeit der Stadtverwaltung im Internet mit 86 Prozent positiven Stimmen bewertet; damit landet Dresden im Städteranking hinter Freiburg auf dem zweiten Platz. Dass einem in der Dresdner Stadtverwaltung schnell und unkompliziert geholfen wird, finden immerhin 58 Prozent der Befragten. Sowohl bei dieser Frage, als auch bei den Fragen nach angemessenen Gebühren, nachvollziehbaren Abläufen und dem verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen landet Dresden im Städtevergleich im Mittelfeld.

Ergebnisse aller Städte

Die Ergebnisse zu allen Themen der teilnehmenden Städte stehen unter:

<https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/vdst/ag-umfragen/koordinierte-umfrage-zur-lebensqualitaet>